

GEMÜSE-GÄNSEDISTEL (*Sonchus oleraceus*)

FAMILIE: Korbblütler (*Asteraceae*)

WEITERE NAMEN: Kohl-Gänsedistel, Gewöhnliche Gänsedistel, Hasenkohl



STANDORT: Schuttplätze; Ackerunkraut; Gärten.

VORKOMMEN: allgemein verbreitet; in den Alpen bis ca. 1000 m.

WUCHSHÖHE: bis zu 100 cm.

STÄNGEL: Der dicke aufrechte Stängel ist hohl, verzweigt und kahl.

KEIMBLÄTTER: rundlich, am Ende flach eingebuchtet.

LAUBBLÄTTER: Die wechselständigen Blätter stehen bogig vom Stängel ab und glänzen. Sie sind lanzettlich, gezähnt und stängelumfassend. Nur die untersten Blätter sind etwas gestielt. Der Mittelnerv tritt deutlich hervor.

BLÜHZEIT: Juni bis Oktober.

BLÜTE: Die Blütenköpfchen stehen locker angeordnet in endständigen Blütenständen, sie sind ca. 2 cm breit. Die Einzelblüten sind alle gleichartig, zwittrig, zungenförmig, gelb und an den Unterseiten rötlich bis braun gestreift. Der Fruchtknoten ist unterständig.

FRÜCHTE/SAMEN: Die Frucht ist querrunzelig mit weißem haarförmigem Flugorgan.

LEBENSDAUER: einjährig.

BESONDERHEITEN: Wildgemüse, Pionierpflanze, Kulturbegleiter, Licht- bis Halbschattenpflanze, Insektenbestäubung. Die Pflanze wird als Salat (roh) und gekocht als Gemüse verwendet. Die Gemüse-Gänsedistel schmeckt mild.

Bedeutung

in der Landwirtschaft: geringe bis mittelstarke Konkurrenzkraft; hauptsächlich in Getreide, Rüben, Kartoffeln, Leguminosen und Mais.

im Gartenbau: oft ein Problemunkraut in Gemüsekulturen; auch in Weingärten

im Haus- und Kleingarten: in Gemüsebeeten häufig.

Zeigerwert für

Temperatur: mäßige Wärme bis Wärme zeigend

Feuchte: auf trockenen bis mittelfeuchten Böden

Reaktion: auf Kalk hinweisend

Stickstoff: klassischer Stickstoffzeiger

Die Pflanze und bedeutende Pflanzenschädlinge: Wirtspflanze der Salatwurzellaus (*Pemphigus bursarius*)

LITERATUR

Bedlan, G.: Wildgemüse. Verlag Jugend & Volk Wien, 1997.

Bedlan, G.: Unkräuter - Bedeutung in Gartenbau und Landwirtschaft. Öst. Agrarverlag, 9. Auflage, 2010

Ellenberg, H.; Weber, H. E.; Düll, R.; Wirth, V.; Werner, W.; Paulißen, D.: Zeigerwerte von Pflanzen in Mitteleuropa. Erich Goltze KG Göttingen, 2. A., 1992.

Hanf, M.: Ackerunkräuter Europas mit ihren Keimlingen und Samen. Verlags Union Agrar, 4. A., 1999.